Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 355.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 1. August
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 31. Juli. Der König hat dem Kreisphysikus, Sanitäts-Rath Dr. Heydloff zu Erfurt den R. Adler-O. 4. Kl.; dem Oberförster v. Alemann zu Altenplathow im zweiten Jerichowschen Kreise den K. Kronen-O. 3. Kl.; dem Stadtförster Christoph zu Treptow a. T. im Kreise Demmin den K. Kronen-O. 4. Kl.; dem Landrath des Kreises Templin, Grafen v. Arnim-Boitzenburg das Kreuz der Ritter des K. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Der Kaiser hat den K. württemb. Finanz-Assessor Huber zum Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Reichskanzler-Amte ernannt.

Am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Neuwied ist der Predigt- und Schulamts-Kandidat Dr. Blügel als ordentlicher Lehrer angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 31. Juli. Der russische Kaiser wird am 4. September c. hier eintreffen und in der russischen Botschaft Wohnung nehmen. Das Gefolge wird im Hotel Royal Quartier nehmen. (Wiederholt.)

Koburg, 30. Juli. König Ferdinand von Portugal, Vater des regierenden Königs, ist heute zum Besuch des Herzogs hier eingetroffen.

Darmstadt, 30. Juli. Die sechste Versammlung deutscher Turnlehrer wurde heute im Beisein des Prinzen Ludwig unter dem Vorsitz von Dr. Euler (Berlin) eröffnet. Dieselbe zählt ca. 400 Theilnehmer, darunter 13 aus der Schweiz, 23 aus Oesterreich, 1 aus Frankreich, 1 aus dem Elsaß, 12 aus Berlin. Gleich nach der Eröffnung fand die feierliche Enthüllung des Spießdenkmals auf dem hiesigen Simultan-Kirchhofe statt.

Homburg, 31. Juli. Der Kaiser Wilhelm ist gestern Abend 6½ Uhr hier eingetroffen. — Der Kaiser, dessen körperliches Befinden ein sehr zufriedenstellendes ist, hat nach dem ihm in der festlich geschmückten Stadt bereiteten enthusiastischen Empfange noch der Vorstellung in der italinischen Oper beigewohnt. Heute Vormittag hat derselbe in den Anlagen des Kurhauses eine Promenade gemacht; Abends wird ein abermaliger Besuch der Opernvorstellung stattfinden.

München, 30. Juli. Der Kaiser von Deutschland hat das vom König von Baiern angebotene Diner auf dem Bahnhofe von Nürnberg angenommen, dagegen das Souper und die ihm zur Disposition gestellten Hofequipagen in Regensberg, sowie den Empfang an der Landesgrenze und die Begleitung durch den General-Adjutanten Freiherrn von der Tann dankend abgelehnt.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

München, 31. Juli. Heute Mittag 12 Uhr fand in der kleinen Aula der Universität der Empfang der zur Beglückwünschung hier eingetroffenen Deputationen statt. Minister v. Lutz, von den Ministern Pfretzschner und Pfeufer begleitet, überbrachte im höchsten Auftrage die Glückwünsche des Königs und verkündete die — bereits gemeldete — Gründung eines königlichen Stipendiums, sowie die dem Rektor, dem Prorektor und einer größeren Anzahl von Professoren verliehenen Auszeichnungen. Nachdem Rektor Döllinger Namens der Universität gedankt hatte, hielten Bürgermeister Erhardt für die Residenzstadt München, Professor v. Sybel für die deutschen, Professor Max Müller für die ausländischen Universitäten, Professor Ernst Curtius Namens der gelehrten Gesellschaften, Professor Heerwegen Namens der Gymnasien und Student Krauß für die Studentschaft Begrüßungs- und Beglückwünschungsansprachen. — Der König hat aus Anlaß des Universitätsjubiläums die Summe von 10,000 Fl. zur Stiftung eines Stipendiums für Studirende der Geschichte oder für Zwecke wissenschaftlicher Reisen der Studirenden aus der Kabinetskasse angewiesen und dem Rektor Döllinger das Großkomthurkreuz des Kronenordens, dem Prorektor Giesebrecht das Prädikat: „Geheimrath", den Professoren Prandl, Roth, Brinz, Helferich, Hecker den Kronenorden, den Professoren Schmidt, Voit, Müller, Radlkoffer den Michaelisorden verliehen. — Einer telegraphischen Nachricht aus Rom zufolge ist die Präkonisation des Abtes Haneberg als Bischof von Speyer in dem vor einigen Tagen stattgehabten Konsistorium vollzogen worden.

Wien, 30. Juli. Die Gouverneure der Provinzen werden fortan die Zivil- und Militärgewalt in einer Hand vereinen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 30. Juli. Graf Andrassy ist heute Morgen hierher zurückgekehrt. Nach dem „Pester Lloyd" wäre seine Reise nach Wien eigentlich durch die Petersburger Nachricht in Betreff der am 6. September erfolgenden Ankunft des russischen Kaisers in Berlin hervorgerufen. Dasselbe Journal schreibt die Urheberschaft der Zusammenkunft der drei Kaiser direkt dem Grafen Andrassy zu und bemerkt, daß das Zusammentreffen als eine Friedensdemonstration bedeutendster Art bezeichnet werden könne. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 31. Juli. In der heute stattgehabten Bundesrathssitzung theilte das politische Departement die Gegenmaßregeln mit, welche dasselbe betreffs der von der römischen Kurie projektirten Errichtung eines Bisthums in Genf getroffen habe. Diesen Gegenmaßregeln wurde Seitens des Bundesraths die Genehmigung ertheilt.

Antwerpen, 31. Juli. Die Prüfung der neuen Kommunalwahlen ist von der permanenten Deputation des Provinzialrathes bereits vorgenommen und sind die Wahlen in Mecheln und Antwerpen für giltig erklärt worden.

Paris, 31. Juli. Das „Journal des Debats" spricht in einem von Leory Beaulieu geschriebenen Leitartikel seine vollste Zuversicht aus, daß Frankreichs Renten binnen Kurzem den Paricours erreichen werden, da entgegen andern Nationen, Frankreich trotz des ihm widerfahrenen Unglücks, seinen Staatsgläubigern niemals Steuerlasten zumuthen werde. (Privatd. d. Pos. Ztg.)

Versailles, 30. Juli. Nationalversammlung. Finanzminister Goulard kündigt der Versammlung an, das Resultat der Zeichnungen auf die neue Anleihe belaufe sich bis jetzt auf 41½ Milliarden. Einige Resultate seien noch unbekannt.

Lissabon, 30. Juli. Die Stadt ist von Unruhe erfüllt; es ist das Gerücht von einer Verschwörung und ernsten Maßregeln der Regierung gegen dieselbe verbreitet.

Rom, 30. Juli. Von Italien sind 620 Millionen auf die neue französische Anleihe gezeichnet worden.

Florenz, 30. Juli. Das Schiedsgericht zur Beilegung der Differenzen zwischen Tunis und der italienischen Agrikultur-Gesellschaft hat gestern eine Sitzung abgehalten und sich dann bis zum Monat September vertagt.

London, 31. Juli. Die „Amtliche Gazette" meldet die Ernennung des seitherigen englischen Gesandten in Griechenland, Erskine, zum Gesandten in Stockholm.

Petersburg, 31. Juli. Der „Regierungsanzeiger" meldet, daß der Kaiser von Rußland sich in Begleitung des Erzherzogs Wilhelm von Oesterreich am Dienstag nach Moskau begeben hat. An demselben Tage ist der deutsche Botschafter Prinz Reuß nach Berlin abgereist.

Belgrad, 30. Juli. Das Journal „Vidovdan" bingt eine Meldung von 2 blutigen Kämpfen zwischen Türken und Montenegrinern, bei denen beiderseits starke Verluste vorgekommen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Newyork, 30. Juli. Senator Sumner hat in einem veröffentlichten Briefe sich für die Präsidentschaftskandidatur Greeley's ausgesprochen.

Newyork, 31. Juli. Das Petroleumdepot, welches in Hunterspoint, Newyork gegenüber, sich befindet und in welchem eine Masse Oel aufgespeichert war, ist von einem daselbst ausgebrochenen Feuer verheert worden. Der Verlust wird auf 1 Million Dollars geschätzt.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 31. Juli.

— Ueber Wohnungsnoth und Baupolizei bringt die „Nordd. Allg. Ztg." nachstehenden Artikel:

Es wird vielfach darüber geklagt, daß die Bestimmungen der Bau-Polizeiordnung für die Stadt Berlin zu strenge seien und daß die Wohnungsnoth jedenfalls verringert werden würde, wenn man die Ausführung von Bauten erleichtern wollte. Diese Ansicht ist zwar in sofern nicht ganz richtig, als der § 34 der Bauordnung im Grunde sehr milde Vorschriften für kleinere Gebäude und für ganz kleine sogar die Erlaubniß zur Aufführung brettener Seitenwände enthält. Das Polizeipräsidium hat sich indessen, wie wir hören, entschlossen, noch einen Schritt weiter zu gehen, und die Vorschrift, wonach fast alle Treppen in Wohngebäuden massiv (aus Stein oder Eisen) konstruirt sein müssen, für Wohnhäuser, welche außer dem Erdgeschosse nur noch eine Etage haben, fallen zu lassen. Da dem Vernehmen nach der Magistrat sich hiermit einverstanden erklärt hat, wird eine bezügliche Novelle wohl schon in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Wenn wir uns nicht täuschen, so dürfte der Erfolg dieser Konzession indessen nicht allzu groß sein. Denn der Berliner Baugrund ist zu theuer, um mit nur einstöckigen Häusern besetzt zu werden, welche dieselbe Grundfläche und dieselbe Dachkonstruktion erfordern, wie mehrstöckige. Eine viel wesentlichere Abhülfe würde unseres Dafürhaltens darin liegen, wenn die Stadtgemeinde Berlin für die Neubauten in gewissen Distrikten auf ihr Privilegium aus dem bekannten Regulativ von 1838 verzichten wollte. Diese Privilegien — die unentgeltliche Abtretung des ganzen Straßenlandes längs der zu bebauenden Front bis zur Mittellinie des Dammes und die Bestellung einer Pflasterkaution für den letzteren — unterdrücken die Baulust in denjenigen Stadttheilen, in denen ein relativ wohlfeileres Bauen trotz der enorm gesteigerten Materialienpreise und Arbeitslöhne noch möglich wäre. Immerhin aber begrüßen wir den eingeschlagenen Weg als ein Anzeichen, daß in den maßgebenden Kreisen an eine Herstellung von Arbeiterhäusern oder gar Arbeitervierteln auf Staats- oder Stadtkosten nicht gedacht wird. Gegenüber der gesetzlich begründeten Freizügigkeit und der Zentripetalkraft unserer Bevölkerung würde eine solche Maßregel in die Reihe der kommunistischen Experimente gezählt werden müssen. In der That ist von der Anerkennung des „Rechts auf Wohnung" nur noch ein kleiner Schritt zu der des „Rechts auf Arbeit", und den auf öffentliche Kosten erbauten Wohnhäusern würden deshalb in nicht zu langer Zeit Nationalwerkstätten nach dem Pariser Vorbilde folgen müssen.

Halberstadt, 28. Juli. Nachdem unter den hiesigen Arbeitern schon seit einigen Tagen in Folge der hohen Butter- umd Eierpreise eine bedeutende Gährung herrschte, die Sonnabend Morgen durch Umwerfen diverser Eier- und Butterkörbe auf dem Markte zum Ausbruch kam, sammelte sich Abends gegen 9½ Uhr vor dem Hause eines hiesigen Bürgers, der die beschädigten Verkäufer in seiner Behausung am Marktplatze in Schutz nahm, ein Volkshaufe, welcher das Haus zum größten Theile demolirte. Als in Folge dessen Militär requirirt werden mußte, kehrte sich die Wuth des Pöbels gegen die betreffenden Kürassiere, welche nun, mit Steinen, Messern 2c. angegriffen, mit blankem Säbel einschritten, wobei einige mehr oder minder gefährliche Verwundungen vorkamen. Erst ganz spät war es möglich, den Platz, sowie die Straßen von den Exzedenten zu säubern, doch werden heute Abend abermalige Ausschreitungen befürchtet, (F. Z.) — Aus der „Magd. Z." ersehen wir, daß der oben erwähnte Bürger der Mälzereibesitzer Böttcher ist. Der Sachverhalt wird in diesem Blatte folgendermaßen dargestellt: Das Volk, besonders Weiber — die zu Hyänen werden können, wie der Dichter sagt — drang in das Haus und verlangte die geborgene Butter ausgeliefert, dies wurde von Herrn Böttcher verweigert und soll dessen Frau dabei gesagt haben: „Wenn Ihr keine Butter bezahlen könnt, dann freßt Saft!" oder nach anderer Lesart soll er selbst geäußert haben: „Verbummelt doch hier nicht die Zeit, scheert Euch nach Hause, und wenn Ihr keine Butter bezahlen könnt, dann freßt Saft, ich habe das früher auch thun müssen."

Lokales und Provinzielles.

Posen, 1. August.

— **Ein Bruder Luthers am Leben.** In einem öffentlichen Lokale des kleinen Städtchens J........ unserer Provinz saßen vor einiger Zeit einige Herren plaudernd beisammen, als ein katholischer und polnischer Bürger desselben Städtchens das Lokal betrat und sich jenen beigesellte. Als treuer Katholik suchte er dem Gespräch bald eine andere Wendung zu geben, es nämlich aufs kirchliche Gebiet überzuführen. In der warmen Begeisterung für seine Kirche, die man ihm gern gestattete, gedachte er auch zuweilen der evangelischen Kirche; da es ihm aber scheinen mochte, als ob ihm auf letzterem Gebiete nicht viel Kenntniß und Verständniß zugetraut werde, suchte er solchen Zweifel ihnen wörtlich also zu benehmen: „Denken die Herren, daß ich von der evangelischen Kirche nichts verstehe? Ob ich sie kenne! Luther, wer er war? Aus Lutogniewo hier bei Krotoschin ist er." Bei dieser mit einer unglaublichen Zuversicht gegebenen Auskunft platzten natürlich die Anwesenden in ein helles Gelächter aus; darüber entrüstet, fuhr er fort: „Was lachen die Herren? glauben es nicht? Luthers Bruder lebt ja noch dort."

— **Polizeiliche Mittheilung.** Gefunden ein goldener Siegelring, ein Schlüssel, ein Ring mit 5 Schlüsseln, ein silbernes Armband, ein Messer. Verloren einen gelb-grauen Sommer-Ueberzieher und eine goldene Broche.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 31. Juli. Die Türkenanleihe wird laut der heutigen „Neuen fr. Presse" in Schatzbons zum Course von 89½ emittirt worden.

Paris, 30. Juli. Die bis jetzt bekannten Resultate der Subskriptionen weisen im Ganzen eine Zeichnung von 1 Milliarde 589 Millionen Rente nach. Hiervon wurden gezeichnet in Paris 734 Millionen, in den Departements 114, im Auslande 741 Millionen. London figurirt mit einer einer Zeichnung von 334 Millionen, Köln mit 207, Frankfurt mit 206 Millionen Rente. — In Folge der vom Finanzminister Goulard in der Kammer abgegebenen Erklärung, daß nach vorläufiger Feststellung die Ueberzeichnung mindestens eine zwölffache sei, war der Boulevardverkehr heut Abend sehr lebhaft. 3prozentige Rente 55,57. Neue Anleihe 87,27. Neueste dito 88,95.

Vermischtes.

* **In Gastein** herrscht die allergrößte Wohnungsnoth. General Moltke konnte erst nach vielen Bemühungen in einem Stübchen des zweiten Stockes im Grubertschen Badehause untergebracht werden. Zahlreiche Gäste hatten sich Abends vor dem Straubingerschen Hotel eingefunden, um den berühmten Feldherrn zu begrüßen, dessen Ankunft in einem Separatwagen erwartet wurde. Man harrte lange vergebens, als plötzlich ein Herr im langen zugeknöpften Rock und unmodisch hohen Hut unter den Wartenden erschien, den die anwesenden preußischen Offiziere ehrfurchtsvoll als den Chef des Generalstabs begrüßten. Er war ohne Begleitung die Nacht mit der Fahrpost von Salzburg durchgefahren und Morgens in Bad Gastein unerkannt eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 1. August.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Opitz aus Lowencin, v. Wintersbach u. Frau a. Brzostek, v. Raczkowski aus Ujść, v. Dydynski a. Sapy, v. Kokczynski a. Zlotagora, die Kaufl. Oppler a. Oppeln, Tauber a. Ratibor, Szamotulski a. Pinne, Ihl Dermbach, Schütte a. Leipzig, Zlotnicki a. Warschau.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbesitzer Dütschke a. Szieroslaw, die Kaufl. Zeysing a. Berlin, Pourell a. New-York, Geistlicher Plucinski a. Koscielec, Gymnasiallehrer Fischer a. Schneidemühl, Fräulein Schröder a. Lages.

TYLIUS HOTEL DE DRESDE. Rittergutsbesitzer Hildebrandt aus Schliwenau, Fabrikb. Meißner u. Sohn a. Groß-Butin, Fräulein Mahn a. Hamburg, Bauunternehmer Wolff a. Breslau, Wirthschafts-Insp. Fendeisen a. Ludum, die Kaufl. Goldenring a. Warschau, Helm a. Osnabrück, Moens Charles a. Paris, Grunfeld a. Breslau, Peritz, Goltz, Gehrke u. Taugel a. Berlin.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsb. v. Moraczewski a. Naramowice, v. Dobrogoiski a. Prusinowo, v. Limdorff a. Rzyszkowo, v. Bujakiewicz u. Frau a. Polen, Baumeister Perzynski aus Schrimm, Bürger Döhnhoff a. Dresden die Kaufl. Lawicki a. Warschau, Lassaly a. Berlin, Gründel, Kamptz, und Diepenbrock aus Breslau.

BERNSTEIN'S HOTEL. Die Kaufl. Hirschfinkel a. Warschau, Wolff a. Berlin, Israel a. Pinne, Zerenze a. Rogasen, Rosenberg u. Fam. a. Amerika, Frau Wollmann a. Borek.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 25. Juli. Goldagio 14⅛. ⁵⁄₂₀ Bonds 1885. 116⅛.

Berlin, den 31. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.			Not. v. 30.
Weizen fest,			Spiritus fester,		
Juli	79½	80	Juli	23 —	22 20
Sept.-Okt.	74¾	74¼	August-Sept.	22 20	22 16
April-Mai	72⅛	72⅜	Sept.-Okt	20 12	20 11
Roggen fester,			Hafer,		
Juli	52¼	55	Juli	43¼	44
Sept.-Okt.	52	51-50¼	Petroleum,		
April-Mai	51⅞	51¼	do. loko	—	—
Rüböl matt,					
Juli	23	23¼	Kündigung für Roggen	—	650
Sept.-Okt.	23¼	24¼	Kündigung für Spiritus	—	20000
April-Mai	23⅝	23⅝			

Stettin, den 31. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30			Not. v. 30.
Weizen fest, Juli	78	78	Rüböl loko	23¼	24
Juli-August	77¼	77	Juli	23¼	23¹¹⁄₂₄
August-Sept.	77¼	76¾	Juli-August	23¼	23¹¹⁄₂₄
Sept.-Okt.	74½	74¼	Herbst	23⅝	23⅝
Roggen fest,			Spiritus Juli	24¼	23¼
Juli	49¼	49	Juli-August	23⅝	23¼
Juli August	49¼	49	August-Sept.	23¼	22⅝
Sept.-Okt.	50½	50	Sept.-Okt.	20¼	20¼

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 31. Juli Nachmittags 1 Uhr Getreidemarkt. Wetter: Schön. Weizen höher, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 25, pr. Juli 8 2½ pr November 6, 28½ pr. März 6, 25. Roggen fest, loko 5, 15, pr. Juli 4, 13, pr. November 4, 24, pr. März 4, 24½. Rüböl unverändert, loko 13 3/10, pr. Oktober 13 3/10, pr. Mai 1873 12½. Leinöl loko 13½.

Breslau, 31. Juli Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 22⅔, pr. September-Oktober 19½. Weizen pr. Juli 85. Roggen pr. Juli 56½, pr. Juli-August 54½, pr. September-Oktober 53½. Rüböl pr. Juli 100 Kilogr. 23½, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23 Zink ruhig. — Wetter: Trübe.

Bremen, 31. Juli. Petroleum höher, Standard white loko 18 Mark 65 Pfennige.

Hamburg, 31. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 158 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 148 G., pr Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk Banko 146 G. Roggen pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 96 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl still, loko 23½, pr. Oktober 23½. Spiritus still, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 17, pr. September-Oktober 17, pr. Oktober-November 15½ preuß. Thlr. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loko 12½ B., 12 G., pr. August-Dezember 12½ G. — Wetter: Regen.

London, 31. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 13,550, Gerste 2950, Hafer 26,480 Quarters.

Der Markt schloß in allen Getreidearten ruhig, aber fest zu unveränderten Preisen. — Wetter: Schön.

Liverpool, 31. Juli, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 2000 Ballen. Flau. Middling Orleans 10½, middling amerikanische 9 15/16, fair Dhollerah 6 15/16, middling fair Dhollerah 6⅝, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 4⅞, Bengal 4⅞, New fair Domra 7⅜, good fair Domra 7⅞, Pernam 10⅞, Smyrna 8, Egyptische 9⅞.

Dhollerah August-September-Verschiffung via Kap 7, Upland neue Ernte Oktober-November-Verschiffung nicht unter good ordinary 9⅞, November-Dezember-Verschiffung 9½, Orleans nicht unter low middling August-Lieferung 9⅞ d.

Amsterdam, 31. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 179½. pr. August 385. Raps pr. Oktober 401. Rüböl loko 41½, pr. Herbst 40½, pr. Mai 1873 41½. — Wetter: Regnerisch.

Antwerpen, 31. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt geschäftslos. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 46½ bz., 47 B., pr. August und pr. September 46½ bz., 47 B., pr. September-Dezember 47½ bz., 48 B. Fest.

Paris, 31. Juli, Nachmitt. Produktenmarkt. Rüböl weichend, pr. Juli 90, 00, pr. August 90, 00, pr. September-Dezember 92, 25. Mehl ruhig, pr. Juli 74, 25, pr. August 66, 25, pr. September-Dezember 60, 50. Spiritus pr. Juli 49, 75.

Produkten-Börse.

Königsberg, 30. Juli. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko flau, hochbunter 80—85 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75—80 Rt. B. — Roggen loko niedriger, 38—52 Rt. B., pro Juli 46 B., 45½ G., pro Juli-August 46 Rt. B., 45½ G., Sept.-Okt. 46 B., 45⅞ G. — Gerste loko flau, große 33—41 Rt. B., kleine 33—41 Rt. B. — Hafer loko Detailgeschäft, 23—42 Rt. B., pro Juli — B., — G., Sept.-Okt. — B., — G — Erbsen loko weiße 45—52 Rt B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loko 45—52 Rt. B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B. — Leinsaat loko feine 80—90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko, 85—103 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd. 32—46 Rt. B., weiße 36—52 Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd 10—20 Rt. B. — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. 2 5/12—2½ Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 23 11/12 Rt. B., 23½ G.. August 23⅞ B., Sept. 23⅞ B. med o Okt. 21½ G. (K.H.Z.)

Magdeburg, 30. Juli. Weizen 80—85 Rt., Roggen 54—60 Rt. Gerste 53—63 Rt., Hafer 48—51 Rt. pro 2000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Breslau, 31. Juli [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 1000 Kilo) höher, pr Juli 56⅔—57⅔—⅓—56⅔ bz, Juli-August 54½—⅓ bz. u. G, Aug.-Sept. 53⅔ bz., Sept.-Okt. 53—53½ bz. u. G., Okt.-Nov. 52⅔ bz. u. G. Nov.-Dez. —, April-Mai 1873 52½—⅓ bz. — Weizen per 1000 Kilo per Juli 85 B. — Gerste per 1000 Kilo per Juli 49½ B. — Hafer per 1000 Kilo per Juli 45 B. — Raps per 1000 Kilo per Juli 102 G. — Lupinen —. Rapskuchen —. Leinkuchen —. — Rüböl per 100 Kilo still, loko 24 B., pr Juli 23½ bz, Juli-August u. August-Sept 23½ B., Sept.-Okt. u. Okt.-Nov. 23 bz., Nov.-Dez 23⅓ B., April-Mai 1873 23½ B. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% fest, loko 22½—⅓ bz, B. u. G., pr. Juli 22⅔ bz, Juli-August 22⅔—7/12 bz. u G. August-Sept. 21⅔ bz., B. u. G., Sept.-Okt. 19½ G., 19½ B. Okt.-Nov. 17⅔ G., Nov.-Dez. 17½ G, April-Mai 18.3 17⅔ G. — Zink ruhig. Die Börsen-Kommission.

Bromberg, 31 Juli. Wetter regnerisch. Morgens 16° +, Mittags 20° +. — Weizen: 120—125pfd 74—78 Thlr., 126—130pfd 79—82 Thlr pr. 1000 Kilogramm — Roggen 115—120pfd. 50—51 Thlr. pr 1000 Kilogramm. — Winterrübsen in guter gesunder Qualität 103 Thlr., geringere 2—3 Thlr. billiger per 1000 Kilogr. — Spiritus ohne Handel. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
31. Juli	Nachm. 2	27" 7''' 21	+ 15°6	WNW 2-3	bedeckt. Regen.
31. "	Abnds. 10	27" 7''' 97	+ 13°3	W 1	ganz heiter. ¹)
1. August	Morgs. 6	27" 8''' 30	+ 11°5	WSW 3	halbhtr. St. Ci-cu.

¹) Regenmenge: 56,8 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 30 Juli 8 Uhr Vormittags 0,34 Meter.
" " 31. " " " " 0,32 "

Breslau, 31 Juli. Der großartige Erfolg der franz. Anleihe, die 14fach überzeichnet worden, befestigte die Börse in ihrer Hausse-Tendenz, und so haben wir auch heute wiederum von namhaft besseren Kursen zu berichten, speziell für Oester. Kredit und Silberrente, ersteres Papier ist im Verhältniß zu anderen Bank-Aktien zu sehr im Kurs zurückgeblieben, so daß eine ziemliche Steigerung wahrscheinlich ist. Für Oester. Silberrente wirkte der Ausfall der Subskription auf die franz. Anleihe, da aller Wahrscheinlichkeit nach das Kapital sich diesem verhältnißmäßig so billigen Papier zuwenden wird. Es wurden bezahlt pro August Kredit 202⅜ — 202½, Lombarden 125⅜ — 125½, Italiener 67½, Silberrente in großen Posten 65½ — 65⅜ bezahlt und Geld, Papier-Rente 59½ — ⅛ bez. Resultate der neuen französischen Anleihe 3 pro. Agio bez. u. G., Schlesischer Bank-Verein 170½ — 171½ — 171 bezahlt, Alte Diskonto-Bank 140½ — 141½ — 140 bez. Junge Disk.-Bk. 132½ — 133½ bis 132⅜ bez. u. Brief. Makler-Bank 163 bez. u. Brief. Schles. Boden Kredit 116 — 118 — 117½. Immobilien 120½ — 122 — 121 bez. u. Brief. Silesia Ver. chem. Fabr. in sehr lebhaftem Verkehr 113½ — 114½ bez., wozu sie Geld blieben. Bauer-Rehorst Stamm Aktien 101 bez. u. Geld. Prämien gesucht, Kredit 205 — 3, Lomb. 127½ — 2, Br., Franz. 204 — 3 Geld.

Freiburger 137. Oberschles. 215½. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 126½. do. do Prioritäten —. Lombarden 125½. Italiener 67½. Silberrente 65½. Rumänier 45½. Breslauer Diskontobank 139. do. neue 132. do. Wechslerbank 142. Schlesische Bankverein 170½ Kreditaktien 202½. Oberschl. Eisenbahnbed. 126½. Laurahütte 180½. Oesterr. Banknoten 90⅞. Russische Banknoten 82 Breslauer Maklerbank —. do Makler.-V.-Bank —. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Neue französische Anleihe 89, Resultate 4 Frcs Kontinental-Eisenbahnbau-Aktien 115, Hahn'sche Effektenbank 129, Wiener Unionbank 286.

[Schlußkurse.] Lombarden 219. Nordwestbahn 229⅞. Kreditaktien 353½. Türken 50½. Silberrente 65⅜. 1860er Loose 94½. 1864er Loose 157½. Ungarische Anleihe 81½. Ungarische Loose 113⅞. Bundesanleihe 100⅞. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 352½. Franzosen neue 207. Berliner Bankverein 140 Frankfurter Bankverein —. Frankf. Wechslerbank 113½. Centralbank 110½. Newyorker 6proz. Anleihe 95½.

Frankfurt a. M., 31. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 1/16, Kreditaktien 354½, 1860er Loose 94 7/16, [Franzosen 352½, Galizier 257, Lombarden 219½, Silberrente 65 3/16, Papierrente 60 3/16. Fest. Neueste französische Anleihe 88⅞, Resultate 4 Francs.

Wien, 31. Juli. (Schlußkurse) Günstig.

Silberrente 71, 90. Bankaktien 848, 00. Kreditaktien 332, 80. Franzosen 334, 50. Galizier 242, 50. Nordwestbahn 216, 50. London 110, 70. Paris 43, 20. Frankfurt 93, 35. Böhmische Westbahn 253, 00. Kreditloose 187, 00. 1860er Loose 100, 00. Lomb. Eisenbahn 206, 80. 1864er Loose 144 25. Unionbank 259, 00. Austro-türkische 119, 50. Napoleons 8 82. Elisabethbahn 248, 70

London, 31. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 11/16. Italien. 5proz Rente 67½. Lombarden 18 11/16. Türkische Anleihe de 1865 52 15/16 6proz. Türken de 1869 63⅜ 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91⅜. Englische Wechslerbank —.

Neueste Anleihe 4⅜ Prämie.

Paris, 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Fest. Neueste Anleihe de 1872 88, 50.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 35. Anleihe de 1872 86, 72½. Anleihe Morgan 510, 00. Italienische 5proz. Rente 68, 30. do. Tabaks-Obligationen 480, 00. Franzosen (gest.) 765, 00 do neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 477, 50. do. Prioritäten 258, 00. Türken de 1865 54 25. do. de 1869 320, 00. Türkenloose 181, 00. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 104, 50. Goldagio 3.

Paris, 31. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 60 neueste Anleihe de 1872 89, 40, Anleihe de 1870 87, 45, italienische Rente 68, 40, Franzosen 765, 00. Sehr fest.

Newyork, 30 Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅞, niedrigste 14⅞. Wechsel auf London in Gold 109⅞. Goldagio 14⅞. 5/20 Bonds de 1885 116⅜. do. neue 113⅞. Bonds de 1865 115⅞ Erie-Bahn 51⅞. Illinois 130. Baumwolle 22½ Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22½. do. do. Philadelphia 22. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Der Hamburger Postdampfer „Thuringia" ist heute Abend 5 Uhr hier eingetroffen.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 31. Juli 1872.

Berlin, 31. Juli. Die Börse war heute im Anschluß an günstige auswärtige Notirungen ziemlich fest und im Allgemeinen ziemlich belebt. Im Vordergrunde der Bewegung stand der Verkehr in Bankaktien, die zu meist steigenden Kursen sehr lebhaft gehandelt wurden. Hervorragende Beachtung fanden Provinzial-Diskonto-Gesellschaft, Deutsche Unionsbank, Preußische Kreditanstalt und Jachmannsche Effekten. Auf internationalem Gebiete blieb der Verkehr etwas gegen den Vortag zurück. Doch wurde wiederum französische Rente in großem Umpfange, Kredit-Aktien und österreichische Papier-Rente in größeren Posten umgesetzt.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¾ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101½ bz
Staats-Anl. v. 1859	4½	102 bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	102 bz
do. 56, 67 C, A D, 68 B	4½	102 bz
Staatsschuldscheine	3½	91½ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	121⅞ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	70¾ G
Kur. u. Neum. Schld	3½	88½ bz
Oderdeichbau Obl.	4½	99½ B
Berl. Stadt-Obl.	5	103 G
do. do.	4½	100¾ bz
do. do.	3½	84 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	103 G
Pfandbriefe. Berliner	4½	98¾ bz G
do.	5	103½ bz
Kur. u. Neum.	3½	85½ bz
do. do.	4	92½ bz
do. neue	4½	101½ G
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94½ G
do. do.	4½	100½ bz
do. do.	5	100 bz
Pommersche	3½	83½ bz G
do. neue	4	92 bz
Posensche neue	4	92½ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82¾ bz
do. do.	4	91⅞ G
do. neue	4	— —
do. do.	4½	100⅝ G
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	97 bz
Pommersche	4	96⅞ G
Posensche	4	95 bz
Preußische	4	95½ bz
Rhein-Westf.	4	98 B
Sächsische	4	96 G
Schlesische	4	96½ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	102¾ bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	102½ bz G
Meininger Loose	—	4½ bz
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95⅞ G
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	48 B
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	— —
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99¾ bz
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	40½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111 bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112¾ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22½ G
Dessauer Präm.-A.	3½	106 B
Lübecker do.	3½	— —
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	96⅞ G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ B
do. do. 1882	6	96½ bz G
do. do. 1885	6	98⅛ B
Newyork. Stadtanl.	7	96½ G
do. Goldanleihe	6	97½ B
Finn. 10 Thlr. Loose	—	— —
Italienische Anleihe	5	67⅜ bz B
Ital. Tabaks-Obl.	6	94½ G
do. Tab.-Akt. 70%	6	532 bz
Oester. Pap.-Rente	4½	59½-⅜ bz
do. Silberrente	4½	65½ et-65-½ bz
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	86¾ G
do. 100 fl. Kred.-L.	—	117 bz
do. Loose (1860)	5	94 bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	90½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	95 G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ bz kl. [76½ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	76 G 5% 76 [G
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64½ etw bz
Raab-Grazer Loose	4	81¾ bz
Französ. Rente	5	84⅛-⅜ bz G
Bukar. 20 Fres. Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	98½ G kl. 99 G
Ram. Oblg. v. St. g.	5	— —
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	75⅜ bz G
Russ. engl. Anl. v. 62	5	91⅛ bz
" " " v. 70	5	91¾ B
" " " v. 71	5	91 bz
Neue russ. engl. Anl.	3	62¾ B
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 bz G
do. 6. " "	5	90½ B
Präm. Anleihe de 64	5	128½ B
" " de 66	5	128¾ bz B
Türk. Anleihe 1865	5	52½-½ bz
Türk. Anleihe 1869	6	61¾-62¾ bz
do. Eisenb. Loose	3	170 bz G
Ungarische Loose	—	65½ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	149 bzG j. 138 bz
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	91¾ bz G [G
Barmer Bankverein	5	119½ bz B
Berg. Märk. Bank	4	112 bz G
Berliner Bank	4	129½ bz G
do. Bankverein	5	140½ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	255 G
Berl. Handels-Ges.	4	156½ bz G
B. Wechslerb. 60%	5	121½ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	140 bzG j. 132¾
Bankf. Ldw. Kwilecki	5	109½ B [bz G
Braunschw. Bank	4	126 B
Bremer Bank	4	— —
Coburg. Kredit-Bk.	4	117⅜ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	194¾ bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4	114⅜ bz
Dessauer Kreditbk.	—	15 bz B
Berl. Depositenbank	5	97⅞ bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	123⅜ bz G
Disk. Kommand.	4	270 bz G
Genfer Kreditbank	—	7½ G
Geraer Bank	4	149 bz G
Gwb. H. Schuster	4	140½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126½ bz G
Hannoversche Bank	4	107½ bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	111½ bz G
Leipziger Kreditbk.	4	186 bz B
Luxemburger Bank	4	146 etw bz B
Magdeb. Privatbk.	4	108 G
Meininger Kreditbk.	4	158⅜ bzG j. 149⅞ [bz
Moldau Landesbk.	4	74 bz B
Norddeutsche Bank	4	179½ bz G
Ostdeutsche Bank	4	108 bz B
do. Produktenbank	4	92 bz G
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	98⅜ bz G
Oestr. Kreditbank	5	201½-⅜ bz
Pomm. Ritterbank	4	113½ B
Posener Prov.-Bk.	4	114½ B
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	98⅜ B
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	186½ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	128½ B
Rostocker Bank	4	125 B
Sächsische Bank	4	158¾ etw bz B
Schles. Bankverein	4	169⅞ bz B
Thüringer Bank	4	132 bz G
Weimar. Bank	4	119⅞ B
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	114½ B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	92⅞ G
do. II. Em.	5	98⅞ G
do. III. Em.	5	98⅞ G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 B
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	84 B
do. Lit. B.	3½	84 B
do. IV. Ser.	4½	98¾ G
do. V. Ser.	4½	98¾ G
do. VI. Ser.	4½	98¾ bz G
do. Düsseld.-Elbf.	4	99½ G
do. II. Em.	4½	97½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	90½ G
do. II. Ser.	4½	98½ B
do. (Nordbahn)	5	102 G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	100 B
do. Lit. B.	4½	100 B
Berlin-Görlitzer	5	101½ G
Berlin Hamburg	4	92⅜ bz
do. II. Em.	4	92⅜ bz
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91½ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	90¾ bz
do. III. Em.	4	90¾ bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	101½ bz G
do. VI. Ser. do.	4	90⅜ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ G
do. II. Em.	5	102¾ G
do. do.	4	91 G
do. III. Em.	4	90¾ G
Köln-Mind. do.	4½	99 B
do. IV. u. V. Em.	4	91 bz B
Halle-Sorau-Gub.	5	101 B
Märkisch-Posener	5	100⅛ G
Magdeb.-Halberst.	4½	99½ G
do. do. 1865	4½	99½ G
do. do.	5	100⅞ bz G
do. Wittenb.	3	71½ B
Niederschl.-Märk.	4	93 bz B
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91½ bz
do. c I. u. II. Ser.	4	93 bz G
do. con. III. Ser.	4	92 G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	101½ etw bz B
Obersch. Lit. A. C. D	4	— —
do. Lit B. E.	3½	83¾ B
do. Lit. F. G. H	4½	99½ bz
do. Em. v. 1869	5	101½ bz
Brieg-Neisse	4½	97¾ G
Kosel-Oderberg	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	291½ bz B
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	256 bz
do. Lomb. Bons	6	98 G
do. do. fällig 1875	6	99 B
do. do. fällig 1876	6	99 B
do. do. fäll. 1877/8	6	99½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	101⅛ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	82½ G
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98⅛ G
do. 1862, 1864, 65	4½	98⅛ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101½ bz G
do. II. Em.	4½	101½ bz G
Schleswig	4½	97½ G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	98¾ bz G
do. III. Em.	4½	98¾ bz G
Thüringer I. Ser.	4	91½ bz
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91½ bz
do. IV. V. Ser.	4½	99 G
Galiz. Karl. Ludwb.	5	95 bz
Lemberg Czernowitz	5	72⅜ B
do. II. Em.	5	83½ bz
do. III. Em.	5	75½ etw bz B
Rybinsk Bologoyer	5	85½ bz
Kaschau Oderberg	5	88 bz B
Mähr. Schles. Zetrb.	5	83½ bz
Ungar. Ostbahn	5	74⅜ bz
do. Nordostbahn	5	81⅜ bz
Oest. Nordwestbahn	5	91½ etw bz B
Ostrau Friedland	5	90 G
Prag Dux	5	85⅜ bz
Czarkow-Azow	5	94¾ B
Jelez-Woron.	5	92 B
Kozlow-Worov.	5	96½ G
Kursk-Charkow	5	94¾ bz B
Kursk-Kiew	5	96 bz kl. 96 bz
Mosko-Rjäsan	5	98½ B
Rjäsan-Kozlow	5	93½ bz
Schuja-Iwanow	5	95 bz B
Warschau-Terespol	5	92¾ B
kleine	5	93 G
Warschau-Wiener	5	96½ bz
kleine	5	96½ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46 bz
Altona-Kieler	5	120½ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	106 bz
Bergisch Märkische	4	137⅜ bz
Berlin-Anhalt	4	213 bz
Berlin-Görlitz	4	82⅜ bz
do. Stammpr.	5	101½ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	54½ B
Brest-Kiew	5	79½ bz
Breslau-Warsch. St	5	75 B
Berlin-Hamburg	4	198 etw bz B
Berl. Potsd.-Magd.	4	163½ bz
Berlin-Stettin	4	178⅜ bz
Böhm. Westbahn	5	114½ bz
Brest-Grajewo	5	39½ bz (bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	137 bz n. 121
Köln-Minden	4	172-½-¼ bz
do. Lit. B.	5	116 bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	93½ G
Galiz. Carl-Ludwig	5	110½ et 110 bz
Halle Sorau Gub.	4	66 bz G
do. Stammpr.	5	87½ bz B
Hannov. Altenbecker	5	72½ bzG II 75½
Löbau-Zittau	3½	86 G [B
Lüttich-Limburg	4	33½ bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Kronprinz Rudolph	5	82¾ bz G
Märkisch-Posen	4	58⅜ bz G
do. Prior.-St.	5	82⅜ bz G
Magdeb. Halberst.	4	152 etw bz G
do. Stammpr. B.	3½	92 bz G
Magdeb. Leipzig	4	260 G
do. do. Lit. B.	4	103½ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	180 bz
Münster-Hammer	4	95 B
Niederschl. Märk.	4	95 B
Niederschl. Zweigb.	4	114¾ bz
Nordh. Erf. gar.	4	79⅜ bz
do. Stammpr.	5	68⅞ bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 81¾ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	214⅜ bz
do. Litt. B.	3½	190½ bz B [bz
Oest. Frnz. Staatsb.	5	Aug. 201½-2-1-1½
Oest. Südb. (Lomb)	5	125½-4½-⅜ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46 bz
do. Stammpr.	5	70½ bz B
Rechte Oderuferb.	5	127½ bz
do. do. St. Pr.	5	126⅜ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	81 bz G
Rheinische	4	165 bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	94¾ etw bz B
Rhein-Nahebahn	4	44½ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95½ bz
Stargard-Posen	4½	100⅜ bz B
Schweizer Westb.	4	49¾ bz G
do. Union	4	29 etw bz G
Thüringer	4	157½ bz
do. B. gar.	4	90½ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ bz G
Goldkronen	—	9. 7½ bz
Louisd'or	—	110½ G
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ G
Dollars	—	1. 11½ bz
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	90¾ bz
Russische do.	—	81¾ bz

Wechsel-Kurse vom 31. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	2½	139⅜ bz
do. 2 M.	2½	138⅜ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149½ bz
do. 2 M.	3	148½ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21 bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79½ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	90⅞ bz
do. do. 2 M.	6	89⅜ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89⅜ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅜ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1005 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	129 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 G
Magdeb. " "	—	105½ G
Berl. Hagelversich.	—	151 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	99 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	92 G
Berlin. Aquarium.	—	114½ G
Berl. Zentral-Heiz.	—	138 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	116 bz G
Berl. Brauer. Tivoli	—	129¾ bz
Brauerei Moabit		105⅜ bz
Berl. Bockbrauerei	—	102 bz
Brauer. Patzenhofer	—	120½ bz
Brauerei (Wiesner.)	—	89 B
Masch.-Fab (Lincke)	—	101½ bz j. 100½ bz
Fabrik Schering	—	120½ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	89⅞ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	107 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	94¾ bz G
Freund Masch-Fabr.	—	95 bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	124 G
Kön.- u. Laurahütte	—	181 bz
Nordd. Papierfabr.	—	94½ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	81½ B
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	110 B
Schl. Lein. (Kramsta)	—	112½ bz
Bergb. (Redenhütte)	—	111 P bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	142½ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.